



Soziale Initiative Pöbneck
www.soziale-initiative-poesneck.de

Constanze Truschzinski
Stadträtin SIP
Rosa Luxemburg Str. 13
07381 Pöbneck
0173 888 41 53

Pöbneck 01.11.2010

Pressemitteilung

Das Vogtland im Griff der rechten Szene?

Zivilcourage und Kampf gegen die rechtsextreme Szene, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt braucht Vernetzung über Landesgrenzen hinweg. Im Seminar der Friedrich Ebert Stiftung „Das Vogtland im Griff der rechten Szene?“ am 28. und 29.10.2010 in Plauen trafen sich Menschen aus Verwaltung, Politik, Bildung, Zivilgesellschaft, Jugendarbeit, Opfer- und Mobiler Beratung gegen Rechtsextremismus aller drei Länder des Vogtlandes. Die angereisten Sachsen, Thüringer und Bayern, aber auch aus Niedersachsen bekamen von Ellen Esen (Politikwissenschaftlerin) einen Überblick über Strategien und Erscheinungsformen der modernen Rechtsextremen. Ihr Bild und ihr Streben hat sich gewandelt. Mit dem Aufgreifen kommunaler und sozialer Problemlagen und der Organisation von Familienfesten will sie in der Mitte der Gesellschaft punkten. Ihr biederer Auftreten macht Gegenstrategien besonders schwer, wo NPD oder DVU in den Parlamenten vertreten ist.

In der Bestandsaufnahme des Rechtsextremismus im Vogtländischen Dreiländereck zeigten Markus Müller (Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus in Bayer) Nicole Schneider (Mobile Beratung in Thüringen für Demokratie gegen Rechtsextremismus –Mobit) und Jens Passlack, (Mobiles Beratungsteam Chemnitz) ihre Erfahrungen, und die Schwerpunkten ihre Arbeit in ihrem jeweiligen Land auf. In der Diskussion wurde deutlich, dass die Rechtsextreme Szene über Ländergrenzen vernetzt agiert und das Frühwarnsystem Verfassungsschutz nur mangelhaft funktioniert. Somit werden die Handlungsspielräume der Verwaltungen und Gegenstrategien der Zivilgesellschaft im Kampf gegen Rechtsextremismus eingeschränkt.

Dabei ist die Gewalttätigkeit und Unterwanderung der Gesellschaft durch die Szene nicht zu unterschätzen. Wie der Dokumentarfilm „Die Tragödie der Provinz“ Neonazis und Zivilgesellschaft im Vogtland von Maike Baumgardt und Ralf Zimmermann verdeutlichte. Am zweiten Tag wurden konkreten Projekte und Beispiele für zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechts vorgestellt. So berichteten Renè Weber vom Move-Vogtland, Volker Herold über das Fanprojekt Plauen-Vogtland e.V., Veit Kern „Buntes Bündnis Greiz“ Hartmut Hendrich von EIBA als Koordinator „Netzwerk gegen Rechts“ in der Region Hof über die Entwicklung ihrer Projekte. Dabei wurde deutlich, dass die Fortführung dieser Projekte nicht an fehlender finanzieller Ausstattung scheitern darf. Die anwesenden Kommunalpolitiker versicherten bei der anstehenden Haushaltsdiskussion die Projekte mit zu berücksichtigen und ihre Arbeit nicht zu gefährden.

Um der nachhaltige Arbeit für Demokratie und gegen Rechtsextremismus bessere Impulse zu geben war das länderübergreifende Vernetzungstreffen verschiedenster Akteure ein wichtiger Schritt. Für die Zukunft sind weitere Treffen angedacht, um die bisher gemachten Erfahrungen und Veränderungen in der Gesellschaft, bei den Bildungseinrichtungen, den

Verwaltungen und den zivilgesellschaftlichen Aktivitäten auszutauschen und sich Gegenseitig zu unterstützen. Der Kampf gegen Rechtsextremismus geht alle an.

Constanze Truschzinski